STUNDENBILD

Werkstoff und aktuelle Probleme kennenlernen Thema		
Schulstufe: alle	**Anzahl der SuS:** (25-50 SuS)	**Dauer: 2 UE** (100 Minuten)
LEHRER:IN ODER WORKSHOPLEITER:IN:		

Mission: Die Schüler:innen erkennen durch die eigene Erfahrung Kunststoffverschmutzungsproblematik in der Umwelt und freuen sich auf die nächsten Schritte im Projekt
Main-Message:
Bewusstsein für Umweltschutz fördern, durch gemeinsames Müllsammeln die Umgebung sauber halten und dabei den richtigen Umgang mit Recycling lernen.

Abkürzungen:		
LK: Lehrkraft	SuS = Schüler und Schülerinnen	WL = Workshopleiter/in
EA: Einzelarbeit	PG: Partnergespräch	FRAU: Frageunterricht
FU: Frontalunterricht	PL: Plenum	T-P-S: Think – Pair – Share
GG: Gruppengespräch	PP: paper/pencil	AB: Arbeitsblatt
PA: Partnerarbeit	GA: Gruppenarbeit	HÜ: Hausübung

Phase 1: Einstieg			
Zeit (min)	Methode	Aktionsform & Ziel	Medien
10 - 15	Die Lehrkraft erklärt den Schüler:innen, dass Parks wichtige Orte zum Spielen, Erholen und für gemeinsame Aktivitäten sind. Trotzdem findet man dort oft Müll, auch wenn Reinigungspersonal vorhanden ist. Das verschmutzt nicht nur die Umgebung, sondern schadet auch Tieren und Pflanzen. Übergang: „Heute wollen wir selbst aktiv werden und im Park Müll sammeln. So sehen wir direkt, wie viel Abfall dort tatsächlich liegt." Fragen an die Schüler:innen: „Welche Parks kennt ihr in der Nähe der Schule, in die wir gehen könnten?" „Was denkt ihr, welche Art von Müll werden wir dort am häufigsten finden?" Die Antworten werden gemeinsam gesammelt und als Liste (z. B. auf der Tafel oder einem Plakat) festgehalten.	**FRAU** Die Schüler:innen erkennen die Verschmutzung von Parks und entwickeln ein Bewusstsein für Müllvermeidung und aktive Mithilfe.	Tafel oder Whiteboard zum Sammeln der Antworten Plakatpapier und Stifte (für die Liste der vermuteten Abfälle) evtl. Bilder von typischen Abfällen in Parks (als Impuls)

15	WL: Um uns ein Bild zu machen und gleich ins Thema einzusteigen, machen wir eine kurze Aufstellung. Weiß jemand, was eine Aufstellung ist? Ich zeige euch Punkte im Raum, die verschiedene Antworten auf meine Fragen darstellen. Je nachdem, wie ihr antwortet, stellt ihr euch zu dem passenden Punkt. So wird für alle sichtbar, wie sich die Antworten verteilen. Beispiele für Fragen: Wer von euch recycelt Kunststoff zu Hause? → Ja = Punkt A, Nein = Punkt B. → Interview: Welche Kunststoffe gebt ihr in den Recyclingmüll? Wem ist aufgefallen, dass es 2023 eine Änderung bei der Mülltrennung in Wien gegeben hat? → Interview: Was genau hat sich verändert? Wie steht ihr zum Thema Kunststoffe? → Punkt A: Kunststoffe sind wichtige Materialien. Punkt B: Ich mag Kunststoffe nicht so gern. → Interview: beide Seiten begründen ihre Haltung.	Die Schüler:innen reflektieren ihre Erfahrungen mit Kunststoffen/Recycling und machen unterschiedliche Positionen sichtbar.	Karten oder Symbole zur Markierung der Antwortpunkte im Raum Tafel/Whiteboard oder Plakat für Notizen aus den Interviews

Phase 2: Hauptteil			
5	Heute schauen wir eine der Häufigst genannten Problematiken mit Kunststoffen an- das Littering oder auf Deutsch die Umweltverschmutzung. Kann mir jemand sagen, wieso das bei Kunststoffen problematischer ist als bei Papier oder weggeschmießenen Essen? Wir wollen nun schauen, wieviel Müll den so in Wien auffindbar ist. Dafür haben wir drei Überthemen für die Gruppen. Zwei beschäftigen sich für ein EU-Projekt, Plastic Pirates, mit Mikroplastik und Müll in und rund um fließende Gewässer. Deswegen gehen wir in unterschiedlichen Parks, einmal hier, einmal zwei Skaterparks und am Weg dorthin Müllsammeln und wir schauen, aufbauend auf die Mülltrennung in Wien, wieviel Gewicht an Abfall ihr so findet. Eure Betreuer werden mit euch in der Gruppe dann noch näher durchbesprechen, welche Aufgaben jeder von euch hat. Generell wichtig vorab sind die allg. Sicherheitsregeln. Welche Sicherheitsregeln könnte es geben? a. Immer Handschuhe beim Sammeln tragen b. Scharfe Gegenstände wie Glas oder Metallstücke bitte nur mit den Zangen angreifen c. Spritzen oder Medikamentenpackungen dürfen nur Erwachsene aufsammeln d. Gefüllte PET-Flaschen niemals öffnen e. Gackisackerl nur mit Zange (und direkt in den öffentlichen Müll) f. Darauf achten, Tiere und Pflanzen nicht zu stören/zerstören g. Plastic Pirates: Sei dir bewusst wie gut du Schwimmen oder nicht schwimmen kannst und geh wenn du dich unsicher im Wasser fühlst nicht so nah ran h. Ausmachen am Standort wie weit man sich entfernen darf (z.B. optischen Punkt auswählen [bis zur Straßenlaterne da vorne, bis zum Zaun], in Sichtweite etc.)	**FU** Die Schüler:innen erkennen die Problematik von Kunststoffabfällen und sammeln Erfahrungen im verantwortungsvollen Umgang mit Müll.	Google maps, Müllsackerl, Handschuhe, Warnweste und Müllgreifer.

	i. Andere Gruppenmitglieder im Auge behalten. Wenn man in kleineren Gruppen in eine Richtung geht, immer schauen, dass man alle sieht		
5	Nach einer gemeinsamen Diskussion darüber, welche Arten von Abfällen die Schüler*innen vermutlich am häufigsten finden und in welchen Park sie gehen werden, bereiten sich die Schüler*innen auf die Aktivität vor. Dazu gehört das Anlegen der notwendigen Ausrüstung: Handschuhe, Warnweste und Müllgreifer.	**GA** Die Schüler:innen bereiten sich sachgerecht auf die Müllsammelaktion im Park vor.	gesprochene Anweisungen
Aufteilung in Gruppen			

Phase 3: Abschluss			
5	Jeder Müllsack wird gewogen. Die Schüler*innen besprechen, welche Funde besonders auffällig waren, und ermitteln die insgesamt gesammelte Müllmenge der Gruppe. Anschließend wird der Abfall zur Wiederverwertung getrennt.	**T-P-S** Die Schüler*innen stärken ihr Bewusstsein für Müll und Recycling.	Kofferwaage.

Ausrüstung

- Um diese Materialien zu bekommen, ist es möglich, Kontakt mit dem MA48
- Telefon: +43 1 4000-48048
- E-Mail: abi@ma48.wien.gv.at

- oder mit Transformer aufzunehmen:
- E-Mail: transformer@tuwien.ac.at